

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 39.

Sonntag, den 16. Mai 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 15. Mai.

*— Am 14. Mai feierten Herr Adam Siebert und Frau, Gelsenkirchen, ihre Silberhochzeit. Wir beglückwünschen unseren lieben Landsmann und Heimatsdichter recht herzlich zu diesem Jubeltage. Der beste Wunsch ist wohl der: Mögen die beiden Söhne, die im Felde stehen, und der jüngste Sohn, der in England interniert ist, dem Silberhochzeitpaare nach dem Kriege wieder unverehrt geschenkt werden! — Am 17. Mai feiern ebenfalls Herr Weichensteller Konrad Knierim und Frau ihr 25-jähriges Ehestandsjubiläum. Auch dieses Paar beglückwünschen wir aufs beste.

*— Auf dem Felde der Ehre fiel in Rußland am 2. Mai Willy Duer, ältester Sohn des hier im Ruhestand lebenden Bahnbeamten Fritz Duer.

*— Das mögliche Auftreten des Kartoffelfäfers darf namentlich in jetzigen Zeitläuften nicht unbeachtet bleiben. Es ist Pflicht der Selbsterhaltung, im Falle des Auftretens dieses verheerenden Schädlings der Behörde sofort Meldung zu machen, damit unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

*— Eine „Kriegsbuchwoche“ soll den mit vielem Erfolg und reichem Resultat abgehaltenen Vollen und anderen Wochen demnächst folgen. Die in ganz Deutschland dem Gesamtauschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten angeschlossenen Organisationen planen in der Woche nach Pfingsten die einheitliche Durchführung einer „Kriegsbuchwoche“ in sämtlichen höheren und mittleren Schulen des gesamten Reiches, für die die zuständigen Behörden die Genehmigung erteilt haben, und die bezweckt, der dringend nötigen geistigen Versorgung unserer Truppen neues und reiches Material zuzuführen.

† **Elbersdorf.** Den Heldentod für sein Vaterland starb als fünfter hiesiger Gemeinde der Musketier Friedrich Schönwald. Er fiel in einem Gefecht auf dem westlichen Kriegsschauplatz an der Seite seines Kameraden Siemon aus Vockerode, welcher auch den betagten Eltern die erste Mitteilung von seinem Tode machte. Treue Kameraden bestatteten ihn hinter der Front. Der Gefallene war ein braver Sohn seiner Eltern und auch, wie sein Vorgesetzter mitteilte, ein guter Soldat. Wegen seines freundlichen und gefälligen Wesens hatten ihn alle in der Gemeinde lieb. Er nahm an vielen schweren Gefechten teil und lag dann kurze Zeit, nicht unbedenklich erkrankt, in einem dortigen Feldlazarett. Kaum hergestellt, erlitt er schon im nächsten Treffen den Heldentod. Wir alle betrauern mit den schwer geprüften Eltern den frühen Heimgang des gefallenen Sohnes und werden auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

* **Binsdorf.** Am vergangenen Sonntag wurde Herr Pfarrer Seelig, bisher in Oberlissingen, feierlich in sein neues Pfarramt dahier eingeführt, nachdem vorher auch die Einführung in dem Vikariat Heina stattgefunden hatte. Herr Superintendent Jbeler aus Felsberg nahm die Einführung vor, während Herr Metropolitan Schmitt zu Spangenberg und Herr Pfarrer Jungmann zu Altmorschen ihren Amtsbruder im Namen der Klasse begrüßten und ihm herzliche Segenswünsche aussprachen. Leider kann Herr Pfarrer Seelig die Arbeit in seinem neuen Kirchspiel nicht sofort beginnen, da er seit Anfang des Krieges zum Heeresdienst eingezogen ist und nur einige Wochen beurlaubt war. Hierdurch haben die Pfarrer der Klasse Spangenberg zwei Pfarrstellen mitzuversehen, da Weidelbach noch unbesezt ist und wegen Pfarrermangel auch in nächster Zeit nicht besetzt werden kann.

Heinebach. Vom Unglück hart betroffen wurde der Kalkwerkbefitzer A. Kerst von hier, der als Wehrmann bis vor kurzem in Flandern seine Kriegspflicht ausübte. Er wurde jetzt vor Ypern schwer

verwundet, so daß er in Gefahr schwebt, ein Auge zu verlieren. Und selbsterweise hat am vorgestrigen Tage seine Frau beim Holzspalten ein ähnliches Unglück betroffen, in dem ihr ein Stück Holz ins Auge flog, so daß es sofort auslief. Auch ist dem Ehepaar erst kürzlich, als der Mann in der Front kämpfte, ein zweijähriges Kind gestorben, gewiß Unheil genug in so kurzer Zeit. — In den letzten Kämpfen im Westen ist der Soldat Reinhard Meier gefallen, zusammen sind es jetzt 7 Krieger von hier, die den Heldentod erlitten haben.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 14. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Starke englische Angriffe gegen unsere vor Ypern neu gewonnene Front scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. An der Straße Menin-Ypern gewannen wir in Richtung Hooge weiter Gelände. In der Gegend südwestlich Lille griff der Feind nach Artillerievorbereitung nur an einzelnen Stellen an. Alle Angriffe wurden abgewiesen. An der Lorettohöhe und nördlich Arras verlief der Tag verhältnismäßig ruhig; größere Angriffe des Feindes fanden nicht statt.

Unsere Verluste bei der Wegnahme von Carency durch den Feind betragen 600 bis 700 Mann.

Ein weiterer Angriffsvorstoß des Feindes, uns das nordwestlich Berru-au-Vac genommene Grabenstück wieder zu entreißen, scheiterte abermals. Zwischen Maas und Mosel brach ein feindlicher Vorstoß im Priesterwalde vor unseren Stellungen in unserem Feuer zusammen. Die Insassen eines bei Hagenau zum Landen gezwungenen französischen Doppeldeckers wurden gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Bei Szawle sind die Kämpfe auch gestern noch nicht abgeschlossen worden. Nördlich des Njemen an der unteren Dubissa machten wir bei einem nächtlichen Vorstoß 80 Gefangene. Westlich Praszysz gelangten Teile des 1. turkestanischen Armeekorps nach viermaligem vergeblichen Ansturm bis in unsere vorderen Gräben. Am Abend war der Feind überall wieder hinausgeworfen. Er hat schwere Verluste erlitten. 120 Gefangene blieben in unserer Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Vortruppen der Armeen des Generalobersten von Mackensen stehen vor Przemyśl und am linken Ufer des unteren San. Rechts und links anschließend sehen die verbündeten Truppen die Verfolgung in Richtung Dolino-Dobromil einerseits und über Polanice (an der Weichsel) Kielce andererseits fort. Auch von Kielce bis zur Pilica bei Znowobz haben die Russen ihre Stellungen nicht zu halten vermocht und sind in schleunigem Abzug nach Osten.

Oberste Heeresleitung.

Aus dem Tagesbericht vom 13. Mai. Südöstlicher Kriegsschauplatz. In der Schlacht von Gorlice und Tarnow und den daran anschließenden Verfolgungskämpfen wurden 103 500 Russen zu Gefangenen gemacht, 69 Geschütze und 255 Maschinengewehre mit stürmender Hand erobert. In diesen Zahlen ist die Ausbeute der in den Karpathen und nördlich der Weichsel kämpfenden verbündeten Truppen nicht einbegriffen, die sich auf weit über 40 000 Gefangene beläuft. Oberste Heeresleitung.

WB London, 14. Mai. Unterhaus. Churchill machte die Mitteilung, daß das Linien Schiff Goliath in den Dardanellen torpediert worden und daß der Verlust von 500 Menschenleben befürchtet werde. Die Besatzung zählte 750 Mann. 20 Offiziere und 150 Mann wurden gerettet.

WB London, 13. Mai. (Reuter.) Die amerikanische Botschaft gibt bekannt, daß bei der Versenkung der „Lusitania“ 139 Amerikaner ertranken.

In einer von der Botschaft abgegebenen Erklärung wird bestätigt, daß der Dampfer ohne Warnung torpediert und versenkt wurde und in 18 Minuten in 60 Faden Tiefe sank. An Bord waren 218 Amerikaner.

WB London, 13. Mai. General French meldet: Der Kampf östlich Ypern dauert fort. Durch das heftige Bombardement, das heute auf den nördlichen Teil des Weges nach Meenen gerichtet wurde, wurden einige unserer Laufgräben vernichtet, was eine zeitweilige Verlegung unserer Linie nötig machte. Inzwischen ist die Lage aber wieder hergestellt.

WB London, 14. Mai. Die Daily Mail schreibt: Einige wenige von uns beginnen einzusehen, daß unsere gegenwärtige ungeheure Aufgabe nicht ist, die Deutschen zurückzudrängen, sondern uns zu behaupten, wo wir sind. Augenblicklich ist Deutschlands Stern im Steigen. Das Blatt sagt weiter: Tatsächlich sind die Berichte des deutschen Hauptquartiers in der Regel wahrheitsgemäß. Außerdem werden sie mit großer Pünktlichkeit ausgegeben. Die deutschen Angriffe beginnen gewöhnlich bei Tagesanbruch und abends werden die Berichte durch die Welt telegraphiert.

WB Rom, 14. Mai. Die „Agenzia Stefani“ gibt bekannt: Der Ministerrat hat in betracht dessen, daß er in bezug auf die Richtlinien der Regierung in der internationalen Politik der Eintracht und der Zustimmung der konstitutionellen Parteien entbehrt, die angesichts der Lage erforderlich war, beschlossen, dem König sein Entlassungsgesuch zu überreichen. Der König hat sich seinen Beschluß vorbehalten.

Am Silberhochzeitstag.

Was klagst du, Mutter, wenn uns heut,
Nach Schicksals hartem Wollen,
Die lieben Jüngens zu dem Fest
Nicht Silberkränze zollen?!

Getröste dich, sei nicht betrübt!
Laß daran uns beglücken,
Daß Gott uns für das Vaterland
Drei Söhne wollte schicken!

Stör' nicht durch deine Klage noch
Ihr heiliges Vollbringen,
In dem sie, statt um Silberkranz,
Um Lorbeerkranz nun ringen!

Um Lorbeerkränze, die uns einst
Den Gesehnen krönen,
Und uns als Hauses Ehr' und Stolz
Den Abend einst verschönen.

Die grüne Myrte ist verwelt,
Auch silberne vergehen,
Die goldne ist von Gottes Gnad',
Nur Lorbeer bleibt bestehen!

Sieh! — Während unsre Lieben fern
Uns „Ehrenpreis“ noch pflücken,
Kam schon ein traurer Freundeskreis,
Den Festtag uns zu schmücken.

Drum freue dich im Stillen heut
Mit mir am Jubeltage!
Stör' nicht der Braven heil'gen Kampf
Durch deine Mutterklage! —

Und wenn dann einst lorbeerbeschnitten
Die Helden wiederkehren:
Dann wollen wir den Freundtag
Als Eisenhochzeit ehren!

Den deutschen Eisenhochzeitstag
Soll er uns dann bedeuten,
Der mehr als Myrte und Demant
Uns bringt an Heil und Freude.

Indessen laß uns heut den Tag
Zu weih'n, vor Gott hintreten,
Da für des Landes Heil und Sieg
Und für drei Jüngens beten!

Gelsenkirchen, 14. 5. 1915.

Adam Siebert.

Wetterbericht.

Am 16. Mai. Teils heiter, teils wolfig, Nacht kühl,
Tag mäßig warm, vorwiegend trocken.
Am 17. Mai. Etwas wärmer, trocken, ziemlich heiter.
Am 18. Mai. Wärmer, Gewitterneigung, zeitweise wolfig.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 16. Mai 1915.
 Exaudi.
 Gottesdienst in:
Spangenberg.
 Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
 Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.
Elbersdorf.
 Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
 Lesegottesdienst.
 Bischofferode: 1/2 9 Uhr } Pfarrer
 Weidelbach: 1/2 11 " } Schönewald.
 Vockerode: 1 " }

Für die Feiertage
 empfehle:
**Pa. Ochsen-, Kalb-
 u. Schweinefleisch.**
 Friedr. Stähr, Metzgermstr.

Bei **Einkauf** von
Gold- u. Silberwaren
 sowie
Uhren- u. Uhrenreparaturen
 wende man sich gefl. an
Phil. Friedmann

Uhrenhandlg. u. Reparaturwerkstatt
 Kaufe auch jedes Quantum
 von altem Gold und Silber
 zum höchsten Preise.

Mache außerdem ergebenst darauf
 aufmerksam, daß die Geschäftsauf-
 gabe und der Wegzug meines Bru-
 ders mit dem Uhrengeschäft nicht in
 Zusammenhang steht und daselbe
 nach wie vor bestehen bleibt.
 Hochachtungsvoll
Philipp Friedmann.

SAC LE NE

ca. 60 bis 70 Seige reines Flachkleinen
Sacktuch, gebleicht und ungebleicht,
 habe noch zum billigen Preis abzugeben.

H. Levisohn.

Hut-Blumen und- Ranken
 in allen Preislagen

**Mädchen- und
 Kinder-
 Hüte**

Garnierte Damen-Hüte

Grösste Auswahl!
 Billigste Preise!

Max Pincus & Co.

Cassel
 Hedwigstr. 11, Ecke Martinsplatz.

Morgen, Sonntag
letzter Tag des Ausverkaufs

Sämtliche Waren zu jedem annehmbaren Preise

Friedmann

Obergasse.

„Höfers Hedrich-Pulver“

Wird früh morgens ausgestreut. Bald danach werden die Hedrichpflanzen
 schwarz und verbrennen. Die Getreidepflanzen werden von dem Pulver
 absolut nicht geschädigt.

Preis pro Zentner 6 Mark. Auf den Morgen genügt 1 Zentner.

M. J. Spangenthal Ww.

Baumwollsaatmehl
 und
Mischschrot

empfeht

Richard Mohr.

Goldene Brosche
 auf dem Wege vom Obertor bis zum
 Bahnhüterhäuschen an der Pfieffer
 Straße am Sonntag verloren. Ab-
 zugeben gegen gute Belohnung in der
 Geschäftsstelle d. Bl.

Die Gänse,

welche gestern auf meinem Lande am
 Schloßberge waren, habe eingesteckt.
 Der Eigentümer kann selbige bei mir
 abholen.

Hermann Bachmann.

Mittwoch, den 19. Mai und
 Donnerstag, den 20. Mai

bleibt mein Geschäft
 feiertagshalber
 geschlossen.

H. Levisohn.

Stroh Hüte

empfeht

Aug. Ellrich.

Zement

frisch angekommen

Otto Jenner.

**Hand-
 Anspanndisen**

verkauft

H. Groh, Eubadj.



Am 2. Mai starb unser lieber Sohn

Willy Quer

in Russland den Heldentod fürs Vaterland.

In tiefer Trauer

Familie Fritz Quer

im Namen aller Hinterbliebenen.

Spangenberg, Mai 1915.



Sehr schwer war schon der Trennungsschmerz
 Jetzt aber bricht uns fast das Herz
 Als Held starbst Du für uns zu früh,
 Vergessen können wir Dich nie.
 Wir können Dir nun nichts mehr bieten,
 Mit nichts mehr Dich erfreuen,
 Nicht einmal eine Hand voll Blüten
 Auf Deinen Hügel streuen.
 Doch wer den Tod im heiligen Kampfe fand,
 Ruht auch in fremder Erde wie im Vaterland.

Fern von seinen Lieben und der Heimat starb den Helden-
 tod bei St. Julien am 22. April unser liebster, jüngster Sohn,
 Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Friedrich Schönewald

Infanterie-Regiment 236, 9. Komp.

im blühenden Alter von 23 Jahren 21 Tagen.

In tiefem Schmerze:

**Die Eltern Christian Schönewald
 Familie Schlüter, Essen
 Fam. Ludw. Schönewald, Spangenberg
 Barbara Schönewald
 und Verwandte.**

Elbersdorf, Mai 1915.

Ach, es ist ja kaum zu fassen, daß Du nie mehr kehrst zurück!
 So jung mußt Du Dein Leben lassen, zerstört ist unser aller Glück.
 Ein jeder, der Dich hat gekannt und auch Dein treues Herz,
 Der drückt uns nur noch stumm die Hand in diesem tiefen Schmerz.
 Du gutes Herz, ruh still in Frieden, ewig beweint von Deinen Lieben.
 Ruhe sanft im fernem Land!

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für
Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda